



### Presseschau vom 03.09.2015:

Quellen: Itar-Tass, Interfax, Ria Novosti, sputniknews, rusvesna.su, voicesevas.ru, hinzu kommen Informationen der Seiten [dnr-online](#), [Inr-portal](#), [Novorossia](#), [dnr-news](#), [novorosinform](#) u.a. sowie die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken [dan-news](#), [lug-info](#). Wir beziehen manchmal auch ukrainische Medien, z.B. [BigMir](#), [UNIAN](#), [Ukrinform](#), [KorrespondentT](#) und die Online-Zeitung [Timer aus Odessa](#) ein.

Zur besseren Unterscheidung der Herkunft der Meldungen sind **Nachrichtenquellen aus den neuen ostukrainischen Volksrepubliken in Rot** ([dnr-online](#), [Inr-portal](#), [Novorossia](#), [dan-news](#), [lug-info](#), [dnr-news](#), [novorosinform](#) u.a.) und **andere ukrainische Quellen in Blau** ([BigMir](#), [Ukrinform](#), [UNIAN](#), [KorrespondentT](#) und [Timer](#)) gekennzeichnet.

Die Übersetzung russischer Medien erfolgt in schwarzer Farbe.

### Abends / nachts:

De.sputniknews.com: Der ukrainische Präsident Petro Poroschenko ist stolz darauf, Führer der Ukraine und des ukrainischen Volkes zu sein. „Denn dieses Volk hat angesichts einer Aggression einen einmaligen Patriotismus an den Tag gelegt“, erklärte Poroschenko am Mittwoch in einem Interview des britischen TV-Senders Sky News.

„Es ist überaus kompliziert und gefährlich, Präsident dieses Landes zu sein. Wenn du deines Sieges, des Erfolgs deiner Reformen und der von dir in Angriff genommenen Wandlungen nicht sicher bist, wirst du das alles kaum bewältigen können. Möglicherweise ist das Amt des ukrainischen Präsidenten derzeit der schwierigste Job weltweit. Es ist nicht einfach, Präsident eines Landes zu sein, gegen das Russland eine Aggression betreibt.“

Poroschenko warf Moskau vor, eine „Kampagne zur Destabilisierung der Ukraine“ gestartet zu haben. Der Tod von drei Sicherheitskräften vor dem Parlamentsgebäude in Kiew bei der Abstimmung über die Verfassungsreform am vergangenen Montag sei eine Folge dieser Kampagne. „Russland und sein Präsident Wladimir Putin bedrohen nicht nur die Ukraine, sondern Europa und die Welt als Ganzes“, betonte Poroschenko...

## Vormittags:

Dan-news.info: (Zusammenfassung mehrerer Meldungen zur Umstellung auf einen variablen Rubelkurs)

Die DVR ist mit dem heutigen Tag auf einen variablen Rubelkurs übergegangen. Dies wurde durch einen Erlass des Ministerrats bestimmt, der auch vorsieht, dass alle Rechnungslegungen die den Staatshaushalt betreffen, auf Grundlage des Rubel erfolgen. Eine ukrainische Griwna kostet heute 2,9932 Rubel. Bisher wurde immer der feste Kurs 2 Rubel für eine Griwna verwendet.

Arbeitsentgelte der öffentlichen Beschäftigten, Renten und andere Zahlungen aus dem Staatshaushalt werden zukünftig auf Rubelgrundlage berechnet und angegeben, die Umrechnung der Preise für öffentlichen Transport, Benzin, Tarife und Zahlungen, die jetzt erfolgt, wird auf Grundlage des alten Kurses von 2:1 festgelegt, teilte das Finanzministerium mit.

Dan-news.info: Die Nacht in den Städten und Bezirken der DVR in der Nähe der Kontaktlinie verlief ruhig, Beschüsse von Seiten der ukrainischen Truppen werden im Moment nicht festgestellt. Dies teilten die Leiter der Stadt- und Bezirksverwaltung mit.

De.sputniknews.com: Ein EU-Team für „Propaganda-Bekämpfung“, das der russischen „Desinformation“ bei der Berichterstattung über den Konflikt in der Ukraine entgegenwirken soll, nimmt im September seine Tätigkeit auf. Dies teilte Catherine Ray, die amtliche Sprecherin der EU-Außenbeauftragten Federica Mogherini, am Donnerstag in Brüssel mit. Laut Ray wird das Expertenteam im Rahmen des Europäischen Auswärtigen Dienstes (EAD) eingesetzt.

Die EU-Chefs hatten Mogherini im März 2015 beauftragt, zum Juni-Gipfel einen Plan zur Bekämpfung der „russischen Desinformation“ bei der Berichterstattung über den Konflikt in der Ukraine zu erstellen. Wie die EU-Chefdiplomatin damals äußerte, arbeite die Europäische Union an einer strategischen Kommunikation, um sich der „russischsprachigen Propaganda“ nicht nur in der Region der östlichen Partnerschaft und in Russland, sondern auch in der EU widersetzen zu können. Ende Juni stellte Mogherini den EU-Mitgliedsländern Vorschläge zur Strategie der „Propaganda-Bekämpfung“ vor.

Die europäische Internet-Zeitung Euobserver hatte unter Berufung auf den Entwurf zu diesem Dokument, der in ihren Besitz gelangt war, mitgeteilt, dass das Expertenteam der EU für „Propaganda-Bekämpfung“ im September seine Tätigkeit vollständig aufnehmen und sich mit der Auswertung von Informationsmaterialien für die EU-Führung sowie für Pressedienste, Delegationen und die EU-Länder befassen werde.

Lug-info.com: Die Kiewer Truppen haben in den letzten 24 Stunden fünf Mal das Regime der Feueinstellung verletzt und eine Reihe von Provokationen im Verantwortungsbereich der Volksmiliz der LVR durchgeführt, teilte das Verteidigungsministerium der Republik mit.

Am 2. September um 09:05 wurde mit großkalibrigen Maschinengewehren aus Richtung Solotoje das Gebiet des Bergwerks beschossen.

Aus der Richtung Katerinowka beschossen die Kiewer Truppen mit Schusswaffen den Ort Molodjoshnoje.

Um 20:15 wurde mit Maschinengewehren aus Richtung Popasnaja eine Anhöhe

beschossen.

Auch aus Richtung Popasnaja wurde um 22:15 mit Granatwerfern das Gebiet von Perwomajsk beschossen.

Nach einer halben Stunde nahmen die Kiewer Truppen den Beschuss von Perwomajsk vom gleichen Gebiet aus wieder auf und verwendeten dabei Granatwerfer und großkalibrige Maschinengewehre.

Außerdem unternahmen die Kiewer Truppen weiterhin Provokationsversuche an der Kontaktlinie, in deren Verlauf sie ihre eigenen Positionen beschossen.

So wurde ab 10:25 für eine halbe Stunde mit Granatwerfern und Schusswaffen auf das von Kiew kontrollierte Territorium im Bereich der Ortschaft Donezkoje, des Dorfes Shelobok und der Ortschaft Frunse geschossen.

Nördlich des Dorfes Rajewka beschossen die Kiewer Truppen um 10:30 das von ihnen kontrollierte Territorium mit Panzertechnik.

Um 18:42 wurde aus Richtung Katerinowka mit einer 122mm-Haubitze D-30 und einem Granatwerfer „Wasilek“ auf Positionen der ukrainischen Streitkräfte geschossen.

Aus Richtung des Westens von Kalinowo haben die Kiewer Truppen um 18:48 ihr Hinterland mit Waffen eines Kalibers von 122mm beschossen.

Um 21 Uhr wurden 3 Schüsse mit einem 120mm-Granatwerfer auf das von Kiew kontrollierte Territorium aus Richtung des südlichen Popasnaja festgestellt.

De.sputniknews.com: Die russische Ermittlungsbehörde hat zwei Anfragen an die Ukraine vorbereitet, um Beweise für die Behauptungen Kiews über die angebliche Finanzierung des „Terrorismus“ im Donbass seitens Russland einzufordern, wie es in einem Bericht des Behördenchefs Alexander Bastrykin heißt.

„Wenn wir Antworten auf die genannten Anfragen bekommen, sollen die von der ukrainischen Seite gelieferten Fakten überprüft werden. Von den Ergebnisse dieser Überprüfung werden wir die ukrainische Seite und die Weltgemeinschaft in Kenntnis setzen“, sagte er.

udem haben die Ermittler 23 Anfragen an die sachkundigen Behörden anderer Länder geschickt, darunter 20 an die Ukraine sowie jeweils eine an die Behörden Deutschlands, Zyperns und den USA.

„Auf die genannten Anfragen gingen sechs Antworten der ukrainischen Seite ein, aus denen hervorgeht, dass die Anfragen faktisch unbeantwortet bleiben“, so der Bericht.

Kiew befürchte, dass eine eventuelle Hilfe für die russischen Ermittler eine Gefahr für die „Souveränität und Sicherheit der Ukraine“ darstellen könnte, betonte man in der Ermittlungsbehörde.

## **Nachmittags:**

Dan-news.info: Die Regierung der DVR plant etwa 35.000 Einwohner mit kostenloser Haushaltskohle zu versorgen, teilte heute die Arbeits- und Sozialministerin des Landes Olga Malinowskaja mit.

Sie wies darauf hin, dass die Bürger, die kostenlos Kohle erhalten, die die dazu notwendigen Dokumente ausfüllen und ihre Berechtigung nachweisen.

Der stellvertretende Kohle- und Energieminister der DVR Wiktor Petrow sagte, dass für die Realisierung dieses Programms die Bergwerke des Landes bis zu 120.000 Tonnen Kohle zur

Verfügung stellen können.

Nach einem Erlass des Oberhauptes der DVR vom 25. August haben unter anderen Tschernobyl-Veteranen, Opfer von nazistischen Verbrechen, Invaliden und Familien mit behinderten Kindern, kinderreiche Familien, Bergleute und die Familien verstorbener Bergleute Anrecht auf die kostenlose Kohle. Diese wird jedoch nur zur Verfügung gestellt, wenn die Bürger in Häusern leben, wo mit Kohle geheizt oder gekocht wird.

De.sputniknews.com: Auf der Webseite des ukrainischen Präsidenten Petro Poroschenko ist eine elektronische Petition für die Ernennung des Gouverneurs des Schwarzmeergebiets Odessa und früheren Präsidenten Georgiens, Michail Saakaschwili, zum Premier des Landes veröffentlicht worden.

„Lasst den Mann endlich in der Ukraine Reformen durchführen. Wir haben von der Korruption und Verzögerung der Reformen schon genug“, geht aus einem Kommentar des Autors des Aufrufes, eines gewissen Vitali Bigun, hervor.

Bisher konnten bereits 480 Unterschriften von den erforderlichen 25.000 gesammelt werden. Der Termin für die Unterschriftensammlung läuft in 90 Tagen ab.

Wie der Pressedienst des Staatschefs zuvor mitgeteilt hatte, hat Poroschenko einen Erlass über das Verfahren zur Erörterung elektronischer Petitionen unterzeichnet. Laut diesem Dokument muss die Petition nach einer möglichen Unterstützung binnen zehn Tagen von der Präsidentialverwaltung behandelt werden.

Am 30. Mai hatte Poroschenko Saakaschwili mit einem Erlass zum Gouverneur des Gebietes Odessa ernannt. Saakaschwili hatte Georgien im November 2013 verlassen, nachdem der neue georgische Präsident Giorgi Margwelaschwili sein Amt angetreten hatte. Die Hauptstaatsanwaltschaft Georgiens hatte gegen Saakaschwili mehrere Anklagen, unter anderem wegen Unterschlagung von rund fünf Millionen US-Dollar, erhoben. Im Februar ersuchte sie die Generalstaatsanwaltschaft der Ukraine erneut um die Festnahme und Auslieferung Saakaschilis, weil auf den ersten Antrag keine offizielle Antwort der Ukraine erfolgt war.

Saakaschwili: Ukraine erreicht erst 2035 wieder das Niveau wie unter Janukowitsch

Im August 2008 hatte Saakaschwili Truppen in die seit 1991 abtrünnige Provinz Südossetien geschickt, um diese zurückzuerobern.

Der Angriff, bei dem die südossetische Hauptstadt Zchinwali weitgehend zerstört und zahlreiche Zivilisten sowie russische Friedenssoldaten getötet wurden, konnte erst nach der Intervention russischer Truppen abgewehrt werden.

Nach dem Fünf-Tage-Krieg erkannte Russland Südossetien sowie den anderen De-facto-Staat in Georgien, Abchasien, als unabhängig an. Saakaschwili brach daraufhin die diplomatischen Beziehungen mit Moskau ab. Tiflis betrachtet die beiden Regionen weiter als eigenes Gebiet.



<http://cdn1.img.de.sputniknews.com/images/30111/80/301118076.jpg>

Dan-news.info: Mitteilung des stellvertretenden Kommandeurs der Milizen der DVR Eduard Basurin

„Insgesamt haben in den letzten 24 Stunden die ukrainischen Truppen dreimal das Regime der Feuereinstellung verletzt. Auf das Territorium der Republik wurden vier Granatgeschosse des Kalibers 82mm abgeschossen, außerdem wurden Schusswaffen verwendet.“

Aus dem Gebiet von Marjinka wurde in Richtung Trudowskije (Petrowskij-Bezirk von Donezk) geschossen, aus Opytnoje auf den Donezker Flughafen, aus Nikolajewka in Richtung Dokutschajewsk.

De.sputniknews.com: Ende August hatte das russische Außenministerium die Befreiung des ukrainischen Bürgers Dmitri Belij bekanntgegeben, der vor längerer Zeit von einer terroristischen Organisation entführt worden war. Am Mittwoch wurde Belij ukrainischen Diplomaten in Kabul übergeben, meldet die russische Agentur Tass.

„Am 2. September fand die offizielle Prozedur der Übergabe des ukrainischen Bürgers Dmitri Konstantinowitsch Belij an ukrainische Diplomaten statt. Er befand sich längere Zeit in Gefangenschaft bei illegalen bewaffneten Gruppen in Afghanistan“, heißt es in dem Bericht des russischen Außenministeriums.

Während seines Aufenthalts in der russischen Botschaft sei dem Ukrainer alles Notwendige zur Verfügung gestellt worden, darunter auch ärztliche Hilfe.

„Wir sind höchst erfreut, dass es uns gelungen ist, das Leben von Dmitri Belij zu retten und ihn zu befreien“, beteuerte das Außenamt. Die Befreiungsaktion hatte Ende August stattgefunden und wurde in Zusammenarbeit mit den afghanischen Behörden durchgeführt. Zuvor hatte Kiew Russland offiziell darum gebeten, bei der Befreiung Hilfe zu leisten. „Die ukrainische Seite hat sich offiziell an uns gewendet und uns um Hilfe in dieser Sache gebeten. Nun haben unsere Kollegen geholfen“, zitiert RIA Novosti eine Informationsquelle im russischen Außenministerium.

Dan-news.info: Offizieller Kommentar des Oberhauptes der DVR Alexandr Sachartschenko zum Thema Preisbildung in Zusammenhang mit der Einführung des variablen Rubelkurses  
Im März 2015 wurde in der DVR gesetzlich eine Multiwährungszone eingeführt. Zu Beginn war eine Übergangsperiode vorgesehen, während der der Kurs der Griwna zum Rubel in der DVR auf den Kurs 1:2 festgesetzt wurde. Diese Periode war notwendig, damit in der Republik sich eine genügend große Menge an Rubel ansammelt und unsere Unternehmen sich bezüglich ihrer Produktions- und Geschäftsinteressen erfolgreich in Richtung RF umorientieren konnten. Eine solche Politik erlaubte es uns relativ problemlos mit den Folgen der sehr harten ökonomischen Blockade durch die Kiewer Regierung zurecht zu kommen. Nach dem Stand vom August beträgt der Anteil an Rubeln auf dem Finanzmarkt der DVR mehr als 90%. Außerdem sind 80% der Produkte, die auf dem Markt der DVR sind, aus der RF importiert oder auf dem Territorium der Republik produziert. Im Zusammenhang damit wurde die Entscheidungen getroffen auf den kommerziellen Währungskurs überzugehen – einen variablen Rubel-Kurs einzuführen.

Um unausweichliche Panikstimmungen zu stoppen, will ich gleich sagen, dass die Maßnahme absolut gesetzmäßig ist, vorhersagbar und keinerlei negative Auswirkungen für die Bürger der DVR vorsieht.

Auf den Ladentischen unserer Geschäfte ist die weit überwiegende Menge russische Waren, die für Rubel in der RF gekauft wurden. Der Einkaufspreis dieser Waren und der Griwnakurs hängen in keiner Weise zusammen. Die Umrechnung von Rubelpreisen russischer Waren unter Berücksichtigung des neuen Kurses ist ökonomisch nicht begründet, wird als Spekulation bewertet werden und entsprechend nach den Gesetzen der Kriegszeit

unterbunden werden.

Dies betrifft auch die Produktion, die aus dem Territorium der Ukraine eingeführt wurde. Der Endpreis dieser Waren ist schon unter Berücksichtigung des Marktkurses entstanden und eine wiederholte Umrechnung ist auch Spekulation und wird auch streng unterbunden. Zweifellos wird es eine Übergangsperiode geben, während der wir die Kontrolle über die Preisbildung verstärken werden, es wird Versuche unsauberer Unternehmer geben, sich auf Kosten der Bürger der DVR zu bereichern, diese werden wir unterbinden. Nach einer relativen Stabilisierung auf dem Markt wird eine Indizierung von Entgeltzahlungen, Renten und anderen Zahlungen entsprechend den Realitäten auf dem Markt stattfinden. Ich versichere Ihnen, dass die Führung der Republik die Situation unter Kontrolle hat. Ich möchte auch sagen, dass der Übergang auf den Variablen Kurs es erlaubt effektiver die Preise auf dem Markt der Republik zu regulieren, weil es einfacher wird, die Preisbildungskette zu bestimmen, und der Mechanismus der Preisbildung selbst transparenter wird.

De.sputniknews.com: Die russische Ermittlungsbehörde behandelt bereits 54 Fälle von Kriegsverbrechen gegen die Zivilbevölkerung in der Ostukraine, wie Behördensprecher Wladimir Markin sagte.

Laut ihm werden 35 der 54 Fälle gemeinsam und 19 einzeln behandelt. Bei den Fällen handle es sich um „Fakten zahlreicher Morde an Zivilbürgern auf dem Territorium der Ostukraine, Einsätze von verbotenen Mitteln und Kriegsführungsmethoden, Genozid an der Nationalgruppe russischsprachiger Personen, die in den selbsterklärten Volksrepubliken Donezk und Lugansk leben, Entführungen, Behinderung der Berufstätigkeit von Journalisten und Morde an ihnen, Söldnertum u.a.m.“

Wie er präzisierte, werde im Rahmen der Ermittlung in diesen Fällen aktiv an der Feststellung von beteiligten Personen und objektiven Beweisen gearbeitet, die für die strafrechtliche Verfolgung, internationale Fahndung und Festnahmen notwendig seien....

Dnr-online.ru: Heute fand in Telmanowo eine Kundgebung zum 72. Jahrestag der Befreiung des Donbass von den faschistischen deutschen Besatzern statt.

Die Befreiung der Dörfer des Telmanowo-Bezirks begann am 3. September 1943 und war am 9. September 1943 abgeschlossen. Auf dem Gebiet des Telmanowo-Bezirks befinden sich 17 Denkmäler für die gefallenen sowjetischen Soldaten und mehr als 28 Grabstätten.

„Wir haben beschlossen, das Andenken der Menschen zu ehren, die die Befreiungskampagne für unseren Bezirk begannen“, sagte der Leiter des Telmanowo-Bezirks Sergej Iwanow. „Dies sind unsere Landsleute und auch Menschen, die niemals auf unserem Territorium waren. Aber sie kamen ohne ihr Leben zu schonen und befreiten unsere Dörfer, unsere Häuser. Wir vergessen sie nicht, wir vergessen nicht den letzten Kampf in ihrem Leben. Großen Dank und ewiges Gedenken diesen Menschen!“

Zum Abschluss des Kundgebung unternahm Teilnehmer eine Autorallye entlang der „Wege der Erinnerung“ und besuchten die Gedenkorte des Telmanowo- und des Nowoasowsk-Bezirks. Die Teilnehmer der Rallye trafen sich mit Veteranen des Großen Vaterländischen Krieges, Einwohnern von Dörfern, Schülern. Sie erzählten über die Heldentaten der sowjetischen Soldaten bei der Befreiung unseres Landes und führten Gedenkkundgebungen durch.

De.sputniknews.com: Die Ukraine plant, gemeinsam mit US-Unternehmen neue Trägerraketen zu entwickeln, sagte Ljubomir Sabadosch, der Chef der Staatlichen Weltraumagentur der Ukraine, dem ukrainischen Dienst des US-Senders „Voice of America“ am Donnerstag.

„(...) Unser Gespräch mit Vertretern der US-Geschäftskreise berechtigt uns zu der Behauptung, dass wir gemeinsam Trägerraketen bauen könnten, die die Funktion eines bemannten Fluges zur Raumstation sichern würden. Ein Beispiel dafür ist die Beteiligung ukrainischer Unternehmen an der Schaffung der Antares-Trägerrakete, die vor allem notwendige Nutzlasten zur Raumstation bringen soll und später möglicherweise auch eine bemannte Flugmission erfüllen könnte“, so Sabadosch.

„Wir sind darauf eingestellt, gemeinsam mit US-Unternehmen eine Trägerrakete zu bauen. Das wäre für uns sehr wichtig“, sagte Sabadosch. Eine selbständige Produktion von Trägerraketen in der Ukraine kann laut dem Weltraumagentur-Chef wegen hoher Kosten noch nicht angebahnt werden.

„Wir sind uns dessen bewusst, dass es angesichts unserer wirtschaftlichen Schwierigkeiten falsch wäre, in die Weltraumbranche allein zu investieren. Dennoch misst die Regierung der Entwicklung der Kooperation mit internationalen Partnern im Weltraumsektor eine besondere Beachtung bei“, erklärte Sabadosch....



<http://cdn1.img.de.sputniknews.com/images/30413/76/304137644.jpg>

Lug-info.com: Kiew will die neue Militärdoktrin für die Konzentration seiner militärischen Kräfte an der Kontaktlinie im Donbass nutzen, erklärte heute der bevollmächtigte Vertreter der Republik bei den Minsker Verhandlungen Wladislaw Dejnego:

Der nationale Sicherheits- und Verteidigungsrat der Ukraine hatte am 2. September einen Entwurf für eine neue Militärdoktrin des Landes angenommen. Nach den Worten des Präsidenten Petr Poroschenko liegt der Doktrin eine Absage an die Politik der Blockfreiheit und die Herstellung eines strategischen Kurses auf die Integration in die NATO zugrunde. Dabei erklärte er, dass die neue Doktrin auch „die Aufgabe stellt, Militär umzustationieren und zu vereinigen und eine zuverlässige militärische Infrastruktur in den östlichen und südlichen Oblasten zu schaffen“. Der Premierminister der Ukraine Arsenij Jazenjuk fügte hinzu, dass „in dem Entwurf der Militärdoktrin das erste Mal in der Geschichte der unabhängigen Ukraine ein Gegner und Aggressor festgehalten wird, der Russland ist“.

„Auf der einen Seite spricht Poroschenko von seiner Treue zur Erfüllung des Maßnahmekomplexes, auf der anderen Seite redet er von einer Konzentration des militärischen Potentials in Beziehung auf Russland“, sagte der Vertreter der LVR.

„Tatsächlich wird die Situation genutzt um die militärische Präsenz auf unserem Territorium zu verstärken“, erklärte Dejnego.

Er sagte auch, dass die neue Militärdoktrin der Ukraine noch „keinen juristischen Status erlangt hat“, weil sie nicht vom Präsidenten der Ukraine unterzeichnet wurde.

„Wir hoffen, dass bei Poroschenko der gesunde Menschenverstand ausreicht, und er diese

Doktrin nicht bestätigt. Wenn er sie unterschreibt, so zeigt er ein weiteres Mal seine fehlende Folgerichtigkeit in der Frage der Erfüllung der Minsker Vereinbarungen“, sagte Dejnogo. Dabei ist nach seiner Meinung bei der neuen Doktrin wichtig, dass der Punkt über den blockfreien Status der Ukraine entfernt wurde.

„Damit ergibt sich eine feste Orientierung auf die NATO. Das ist eigentlich die grundlegende Motivation die jetzige Doktrin abzuschaffen“, meint Dejnogo

News-front.info: Rechter Sektor: Russische Truppen nehmen nicht am Krieg im Donbass teil  
Das russische Militär sei eher administrativ im Bereich der Sonderunternehmen im Donbass, als im direkten Einsatz, tätig, so Andrej Bondarenko, ein Kämpfer der ukrainischen extremistischen Gruppierung „Rechter Sektor“ in einer Sendung des ukrainischen TV. «Laut den Führungsunterlagen, die wir haben, könnten russische Truppen, wenn es sie denn gibt, eher in Diversions- und Spionagegruppen an der Trennlinie oder als Ausbilder dort teilnehmen, also als die Kräfte, die den Prozess leiten», sagte Bondarenko. Herr Bondarenko ist überzeugt, dass im «Anti-Terror-Bereich» Militärtechnik aus Russland eingesetzt wird. «Aber man kann nicht behaupten, dass es russische Truppen sind, die das Feuer abgeben»



[http://news-front.info/wp-content/uploads/2015/09/Bondarenko\\_180150-177x177.png](http://news-front.info/wp-content/uploads/2015/09/Bondarenko_180150-177x177.png)

Dan-news.info: Die neue Militärdoktrin Kiews ist auf die Entfachung von Zwietracht unter den Brudervölkern der Ukraine und Russlands gerichtet, erklärte heute der stellvertretende Kommandeur der Milizen der DVR Eduard Basurin.

„Mit Bedauern will ich sagen, dass die Führung der Ukraine kurzsichtig ist. Sie zeigt ein weiteres Mal, dass sie die Beziehungen zwischen Brudervölkern zerreißen will.“

Der Vertreter des Verteidigungsministeriums unterstrich, dass die ukrainische Regierung, indem sie Russland zum strategischen Gegner erklärt, ihre Absicht zeigt „mit einem nicht existierenden Feind zu kämpfen – das geht zu weit“.

Die neue Fassung der Militärdoktrin, die gestern vom Nationalen Sicherheits- und Verteidigungsrat der Ukraine beschlossen wurden, erklärt nicht nur die RF zum militärischen Gegner, sondern sieht auch eine Abkehr vom blockfreien Status der Ukraine und einen Kurs auf eine „euroatlantische Integration“ vor.

De.sputniknews.com: Laut dem offiziellen Standpunkt Russlands dürfen die Verfassungsänderungen in der Ukraine nicht frei ausgelegt werden und müssen Elemente einer Dezentralisierung der Macht beinhalten, die mit Donezk und Lugansk vereinbart wurden, wie die Außenamtssprecherin Maria Sacharowa mitteilte.

„Der Inhalt der Minsker Vereinbarungen ist genau festgelegt, und sie können nicht nach Belieben ausgelegt oder gar verdreht werden. Die Verfassungsänderungen bezüglich des Donbass-Status müssen mit diesen Territorien vereinbart werden und konkrete Elemente einer Dezentralisierung einschließen“, sagte die Außenamtssprecherin.

Am Montag hatte die Oberste Rada in erster Lesung für Verfassungsänderungen gestimmt,



die den abtrünnigen Gebieten Donezk und Lugansk, die Volksrepubliken ausgerufen hatten, einen Sonderstatus im Staatsverband der Ukraine ermöglichen würden.

Die Entscheidung des Parlaments löste schwere Ausschreitungen im Stadtzentrum von Kiew aus. Ein Angehöriger der Nationalgarde kam beim Einschlag einer Handgranate ums Leben, zwei weitere starben im Krankenhaus. Mehr als 30 Protestierende wurden festgenommen.

Dnr-online.ru: Wie der Pressedienst des Transportministeriums der DVR mitteilt, entdeckte am 2. September 2015 um 19:45 ein Maschinist eines Zuges des Popasnjansker Lokomotivendepots auf der Strecke Swetlodarskoje – Roty bei Kilometer 25, der auf dem von der Ukraine kontrollierten Territorium liegt, eine Beschädigung der Gleise.

Wie von Mitarbeitern der Eisenbahn bei einer Untersuchung festgestellt wurde, sind die Beschädigungen eine Folge einer Fahrt eines schweren Raupenfahrzeugs der ukrainischen Truppen über die Gleise. Im Moment ist die Strecke für den Verkehr gesperrt, es finden Reparaturarbeiten statt.

#### **Abends:**

De.sputniknews.com: Russland betrachtet den negativen Informationshintergrund um die Untersuchung des Absturzes von Flug MH17 im Donbass als Druck auf die Ermittlung, wie die amtliche Sprecherin des russischen Außenministeriums Marija Sacharowa am Donnerstag äußerte.

„In westlichen Massenmedien hört man mit den massiven Informationsangriffen auf Russland nicht auf. Moskau wird eine Mitschuld an dem Unfall vorgeworfen. Das ist unzulässig. Somit wurde ein äußerst negativer Informationshintergrund rund um die Ermittlung geschaffen, der allein die Möglichkeit ihrer unabhängigen und unvoreingenommenen Durchführung in Frage stellt. Wir betrachten das alles als Druck auf die Ermittlung“, sagte Sacharowa...

Dan-news.info: Die Regierung der DVR hat von den Kämpfen geschädigten Einwohnern des Staates insgesamt etwa 50 Mio. Rubel ausgezahlt, teilte die Arbeits- und Sozialministerin der DVR Olga Malinowskaja mit.

Die Zahlungen erfolgen sowohl an Zivilisten als auch an Soldaten und Familien gefallener Soldaten.

Nach Angaben der Ministerin haben sich bis zum 1. September 2015 mehr als 4000 Menschen an die Kommission zum Schutz von Personen, die bei den Kämpfen seit Sommer 2014 geschädigt wurden, gewandt. Die Zahlungen begannen im letzten Jahr, dann wurde sie nach einer Unterbrechung im Mai 2015 wieder aufgenommen. „Die Zahlungen wurden wiederaufgenommen, als begonnen wurde einen Staatshaushalt zu bilden“, sagte die Ministerin.

